

An den Oberbürgermeister
Den Medien zur Kenntnis



Antrag: Starkregen- und Sturzflutenvorsorge und erforderliche Maßnahmen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Kommunale Initiative (KI) stellt folgenden Antrag. Der Stadtrat möge beschließen:

c/o J. Zahn
Braugasse 5
63743 Aschaffenburg
Tel: 06021/8629875

09.09.2026

1. Die Stadtverwaltung berichtet dem Stadtrat über die Umsetzung der im Audit der „Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfälle“ e.V. (DAW) vom 14./16. Juni 2023 empfohlenen Maßnahmen „Überflutungsvorsorge Hochwasser und Starkregen.“ Insbesondere nimmt der Bericht zu folgenden Punkten Stellung:

- a) Erstellung von Starkregen-Gefahrenkarten und Fließwegeplänen und deren Veröffentlichung,
- b) Erfassung und Bewertung bekannter Überflutungsschwerpunkte,
- c) umgesetzte und geplante Schutzmaßnahmen,
- d) Maßnahmen zum Gewässerunterhalt und zur Vermeidung von Verklausungen,

2. Für noch nicht umgesetzte Maßnahmen werden dem Stadtrat ein Zeit- und Maßnahmenplan mit Kostenschätzung vorgelegt (Weitere Haushaltsplanung)

3. Die Stadt führt das von der DWA für 2026 vorgeschlagene Zwischenaudit durch.

4. Die Verwaltung legt dem Stadtrat einen Zeitplan für die Umsetzung noch ausstehender Maßnahmen mit Prioritätensetzung und einer ersten Kostenschätzung vor.

Begründung: Das DWA-Audit von 2023 hatte weiteren Handlungsbedarf bei der Starkregen- und Sturzflutenvorsorge festgestellt. Nicht zuletzt die wiederholt aufgetretenen Starkregen-Ereignisse haben die Dringlichkeit von Maßnahmen zur Gefahren-Minderung aufgezeigt (siehe Anlage 2).

MfG – Jürgen Zahn, Stadtrat

ANLAGE 1: 2023 DWA-Audit

<https://www.aschaffenburg.de/loadDocument.phtml?FID=4173.2361.1&Ext=PDF>

ANLAGE 2: Dokumentierte Starkregenereignisse in Aschaffenburg

E-Mail:
j.zahn@kommunale-initiative.de

Web:
www.kommunale-initiative.de

*Die basisdemokratische
Liste im Stadtrat von
Aschaffenburg*

Mitglied bei attac und
Mehr Demokratie e.V.

13. Juni 2020: Stark-/Extremregen führte im Stadtgebiet Aschaffenburg zu Überschwemmungen und vollgelaufenen Kellern. Die städtische Klimaanpassungsstrategie nennt dieses Datum ausdrücklich. Das THW berichtet von zahlreichen Überflutungen, mehr als 20 Einsatzstellen, vollgelaufenen Kellern und überfluteten Straßen.

16./17. August 2023: Starkregen mit mehreren Dutzend Einsätzen im Stadtgebiet. Keller liefen voll; am Citytunnel stand das Wasser bis zu 80 cm hoch, auch die Goldbacher Unterführung wurde überflutet.

10./11. Juli 2024: Erneut Starkregen. Die Kanalisation konnte die Wassermassen nicht aufnehmen. Es kam zu etwa 20 bis 25 Einsätzen im Stadtgebiet, überfluteten Kellern und Straßen; Stadtring und Goldbacher Viadukt waren besonders betroffen.

1. August 2025: Die Stadt nennt Innenstadt, Nilkheim, Schweinheim und Obernau als besonders betroffen. Für Schweinheim wurden in mehreren Straßen Kellerüberflutungen mit Wasserständen von bis zu 35 cm festgestellt.

1. Juli 2026: Schweres Starkregenereignis. In der Stadt Aschaffenburg wurden allein rund 175 Feuerwehreinsätze ausgelöst; zahlreiche Keller, Straßen, teilweise Schulen und Gewerbebetriebe wurden überflutet. Schweinheim war wiederum konkret betroffen: Viele Anwohner in Schweinheim berichten wenige Tage später von „vielen Straßen“ mit vollgelaufenen Kellern und sprechen ausdrücklich davon, dass dies mittlerweile bei fast jedem Starkregenereignis vorkomme.